

# Sonntagsfreude

32/23 | Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 25. Juni 2023**

## Zur 1. Lesung

*Von Jeremia wissen wir, was im Innern eines Menschen vorgeht, der einen Auftrag von Gott erhalten hat. Das Volk widersetzt sich der Botschaft, die er auszurichten hat, während er sich einem schier unzumutbaren Prophetenamt ausgesetzt sieht. Oft schreit er diesen Unmut heraus (Jer 8,18-9,5; 11,18-23). Doch das bleibt nicht sein letztes Wort. Gott wird einen neuen Bund aufrichten und sein Volk erlösen. Diese Perspektive gibt selbst in diesem aufreibendem Amt Kraft und Zuversicht. Auch in diesem Abschnitt beklagt Jeremia die Last des Prophetenamtes, nachdem Gott seinen jugendlichen Leichtsinn ausgenutzt und ihn überredet habe (vgl. Jer 20,7). Am schlimmsten ist für Jeremia, dass sich selbst Freude von ihm abwenden.*

## 1. Lesung Jer 20,10-13

Jeremia sprach: Ich hörte die Verleumdung der Vielen: Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen. Meine nächsten Bekannten warten alle darauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können. Doch der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen. Sie werden schmäählich zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach. Aber der HERR der Heerscharen prüft den Gerechten, er sieht Nieren und Herz. Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen; denn dir habe ich meinen Rechtsstreit

# Sonntagsfreude

anvertraut. Singt dem HERRN, rühmt den HERRN; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

## **Antwortpsalm Ps 69 (68)**

Gott, in deiner großen Huld erhöre mich,  
mit deiner rettenden Treue!

## **Zur 2. Lesung**

*Direkt im Anschluss an die Lesung des 11. Sonntags im Jahreskreis mit der unverbrüchlichen Zusage des Friedens zwischen Gott und den Erlösten zieht Paulus einen Vergleich zwischen Adam und Christus. Adam – als Repräsentant der Menschheit – hat durch seinen Ungehorsam der Sünde die Macht gegeben, über die Menschen zu herrschen. Das Gesetz hat dies den Menschen bewusst gemacht. So wie in Adam durch einen Menschen die Sünde über alle hereinbrach, wirkt auch die Gnade, die Jesus Christus gezeigt und gelebt hat, für alle. Gnade ist mächtiger als Sünde, mächtiger auch als der Tod. Diese Botschaft ist es wert, alles in Kauf zu nehmen, was sich gegen ihre Überbringer richten kann.*

## **2. Lesung Röm 5,12-15**

Schwestern und Brüder! Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten. Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt, aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt; dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten wie Adam, der ein Urbild des Kommenden ist. Doch anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade; sind durch die Übertretung des einen die vielen dem Tod

# Sonntagsfreude

anheimgefallen, so ist erst recht die Gnade Gottes und die Gabe, die durch die Gnadentat des einen Menschen Jesus Christus bewirkt worden ist, den vielen reichlich zuteilgeworden.

## **Zum Evangelium**

*Fürchtet euch nicht! Da Gott sogar die Haare auf unserem Kopf gezählt hat und vor ihm nichts im Dunkeln ist, brauchen wir uns nicht davor zu fürchten, mit der Botschaft des Evangeliums anzuecken. Was wir eher still und leise von Gott wahrnehmen, sollen wir in die Welt tragen. Gott kümmert sich um die Bekennenden und steht für sie ein. Das befreit auch von den Ängsten, die uns den Hals zuschnüren und die Zunge schwer machen. Wer sich von dieser Liebe getragen weiß, der kann fröhlich glauben und mutig bekennen. Die Widerstände verschwinden nicht, aber sie verlieren ihre Macht über uns. Denn wahre Macht hat nur derjenige, der uns selbst geschaffen hat.*

## **Evangelium Mt 10,26-33**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet ihr im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem

# Sonntagsfreude

werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Texte aus: Messbuch 2023, Butzon & Bercker